

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 137.

Freitag den 13. Juni

1877.

Bekanntmachung.

242

Die Lieferung der Victualien pro II. Halbjahr 1877 für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

1900	Rilo Kaffee,
500	" Meils,
1300	" Erbsen,
1550	" Binsen,
750	" Bohnen,
2350	" Vorschuß,
600	" Gries,
750	" Gerste,
250	" Haferkern,
150	" Grünkern,
1000	" Reis,
150	" Sago,
350	" Eierfaden-Rudeln,
150	" Eierbandnudeln,
950	" Butter,
10500	Eiweiß Eier,
200	Rilo Rohnöl,
650	" gebörrte Zwetschen,
600	" geläutertes Lampenöl,
900	" Petroleum.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten mit Angabe der Preise unter Beifügung der Proben bis zum 21. Juni Vormittags 10 Uhr unter der Aufschrift „Submission auf Victualienlieferung“ frei hierher einsenden.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem hiesigen Cassen-Bureau eingesehen werden.

Eichberg, den 13. Juni 1877.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Morgenmusik am Roshbrunnen findet bis auf Weiteres um 6 Uhr Morgens statt.

Städtische Cur-Direction: J. Heyl.

Möblien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des kgl. Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden vom 9. Juni d. J. werden Montag den 18. Juni c. Vormittags 10 Uhr die zur Concursmasse des Kaufmanns

Carl Eckstein dahier gehörigen Waaren und Mobiliargegenständen, bestehend in Reis, Caudis, Grünefern, Kaffee, Cigarren, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, Uhren u. s. w., in dem Hause **Ecke der Adelhaide und Oranienstraße 20** öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert. Es kommt hierbei zum Ausgebot: Eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in 2 Theken, verschiedenen Realen u. s. w.

Wiesbaden, den 13. Juni 1877.

Der Gerichts-Executor.

Diez.

229

Männergesangsverein Liedertafel.

Heute Abend keine Probe.

252

Einzeln: Verkauf der in der Hof-Buchhandlung von **Ed. Rodrian, Langgasse 27.**

Eine Parthie schwarze

Cachemir-Fichus

mit eleganten, breiten Fransen werden **ausserordentlich billig** abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Juni findet bei Unterzeichnetem **große Tanzmusik** statt, wozu höflichst einladet
3255 **Ph. Fleck, zum Gartensfeld.**

Neue und gebrauchte Möbel, Betten, Kommoden, Tische u. dergl. empfiehlt zu billigen Preisen
Hch. Reinemer,
Hochstraße 31, Ecke des Michelsbergs.

Schützenhofstrasse 1,
Ecke der Langgasse

Jean Martin,

(neben der Post),

Schützenhofstrasse
Ecke der Langgasse

empfiehlt zur bevorstehenden Saison seine bedeutenden Vorräthe fertiger

Herren- & Knaben-Anzüge

in **Leinwand, Turnluch, Batist, Cretonne etc. etc.**, sowie

einzelne **Sac's** und **Jaquet's** in Luster, Rips, Orleans, Croisé u. s. w.

Einzelne Drellhosen und **Jacken** sowohl für Herren als Knaben in grösster Auswahl und zu den billigsten Preisen auf Lager.

Eine große Parthie

acht Carlsbader Kinder-Matrosen-Kragen,

höchst elegant, zu 1 Mark,

Torchen-Kinder-Kragen von 2 Mark an.

Spitzenhandlung von **Louis Franke,**

alte Colonnade No. 33.

3144

Notizen.

Heute Freitag den 16. Juni, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zur Concursmasse des Gastwirths Philipp Volk dahier gehörigen Haus- und Wirtschaftsgüter, Mobilargegenständen etc., in dem Hause Marktstraße 16, „zum Uhrthurm“. (S. heut. Bl.)
Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Kaufmanns Carl Bollmann dahier gehörenden Colonialwaaren etc., in dem Römersaale, Dohmerstraße 9. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Mobilargegenständen etc., in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 8 Uhr:
Versteigerung des zum Nachlasse des Herrn Rentners J. S. Peters von Dieblich gehörigen Immobilien-Besitzthums, in dem dortigen Rathhause. (S. Tabl. 183.)

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne **Carl Rumpf** auf meinen Namen Etwas zu geben oder zu fordern, indem ich fikt nichts habe. Frau **Margarethe Rumpf**, Dämmergasse 9. 3311



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Belgoländer Schellfische, Cablian, sehr frische und billige Seezungen (Soles), Steinbutt (turbot) billigst, lebende und abgeschlachtete Dorsche, Schleien, Karpfen, Aale, ferner sehr schöner und billiger Rheinsalm, neue Heringe, Lachsforellen (sehr frisch und billig) etc.

392

F. C. Hench, Hoflieferant.

Fliegenfänger

empfiehlt **C. Veit**, Glas- & Porzellanhandlung, Mehrgasse 13. 3328



Hundstheurer und **Reiniger** **Nugol** wohnt **Emserstraße 9**. Auch werden Hunde in Pflege genommen. 3256

Marquisen

werden zu billigsten Preisen angefertigt **Langgasse 40** bei **L. Reitz**, Tapetirer. 3304



Markt 7.

Frisch eingetroffen:
Sehr schöne Schellfische 1. Qualität, Seezungen, Steinbutt, ächter Rheinsalm sehr billig, lebende Dorsche, Karpfen, Schleien, Aale, Krebse, neuer Caviar etc.

Ital. Macaroni per Pfund 56 Pfg.,
Bruchmacaroni per Pfund 34 Pfg.,
feinste Eiergemüsenudeln per Pfund 40 und 45 Pfg.,
ganze, getrocknete Äpfel und Birnen,
vorzügliche Apfelschnitten per Pfund 60 Pfg.,
vorzügliche Pfannkuchen per Pfund 35, 40 und 50 Pfg.

empfiehlt
3275

J. Gottschalk,
Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Chr. Veit, Mehrgasse 13,

empfiehlt seine Glas- und Porzellanwaaren zu den billigsten Preisen. 1859

Mineralwasser-Krüge

zu kaufen gesucht von

3316

Jacob Gröschel, Friedhofstraße 6.

Pflastersteine

werden abgegeben bei **Jos. Berberich**, Louisenstraße 18. 3310

Zu verkaufen eine hochfeine, blau-seidene Garnitur mit schwarzem Holz nebst Buffet, 6 Rohrstühle und Tisch, letztere in Mahagoni, **Kirchgasse 22a**. 3260

Eine Partie **Wadliten**, sowie **Cigarrentischen** werden billig abgegeben. **J. C. Roth**, Langgasse 18. 3276

Robertsstraße 18 steht ein gutes, junges **Arbeitspferd**, 5 bis 6 Jahre alt, sofort zu verkaufen. 3271

Zwei **nussbaum-polirte, französische Bettstellen** und ein **Confol-schrank** zu verkaufen **Dogheimstraße 6**. 3258

Ein **Flavier**, geeignet für Anfänger, für 60 Mark, sowie ein großer **Baumfäsel** für 10 Mark zu verk. **Emserstraße 28**. 3294

Ein gut erhaltenes **Tasellavler** billig zu verk. **Neugasse 2**. 3267

Ein **Gartenhäuschen**, 2,45 M. auf 2,15 M., 2,70 M. hoch, transportabel, mit Schiefer gedeckt, zu verk. **Nerothal 6**. 3302

Grabenstraße 6 stehen drei **prachtvolle Oleander, ein Feigenbaum und ein Eischrank** zu verkaufen. 3306

Eine arme, bedrängte Witwe, welche schon acht Monate an einer offenen Brust fest zu Bett liegt, bittet Wohlthäter um etwas altes Linnen für Compressen und zum Aufstreichen. Näheres **Friedrichstraße 19 im Hinterhaus**. 2000

Verloren, vertauscht und gefunden:

Ein goldener **Ohring** wurde am Sonntag in der **Elisabethenstraße** von einem armen Mädchen verloren. Bitte bei der Exp. abzugeben.

Eine **Mosailbroche**, schwarz, mit Blumen, wurde am Mittwoch durch die **Dogheimstraße** in die **Rouffensstraße** verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Rouffensstraße 7**. Bel. Etage. 3287

Verloren auf der **Chaussee** nach **Biebrich** ein **Stoß** mit **Eisenbeinriß**. Abzugeben gegen Belohnung bei dem Portier im Hotel zur **Rose**. 3262

Gestern wurde von einem Kinde am **„Marienbrunnen“** eine angefangene **Käsewade** mit **Wolle, Nadel und Nüßler** verloren. Abzugeben **Saalstraße 16**. 3320

Zugeflogen in der **Moritzstraße** ein **Kanarienvogel**. Näh. in der Expedition d. Bl. 3259

Immobilien, Kapitalien &c.

Landhaus gesucht.

Gegen gleich baare Zahlung wird ein kleines **Landhaus** mit möglichst großem Garten, in hiesiger Gemarkung gelegen, im Preise von circa 36—38 Tausend Mark zu kaufen gesucht. Franco-Offerten an H. No. 33 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3312

4000 M. auf erste, sehr gute Hypothek, doppelte Sicherung und pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres bei **J. Imand**, **Weißstraße 2**. 154

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. obere **Webergasse 44** im Gemüseladen. 3322

Eine zuverlässige **Krankenschwester** mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung. Näh. **Adlerstraße 23** im 2. Stock. 3270

Eine perfekte **Büchlerin** sucht Beschäftigung. N. **Adlerberg 1**. 3314

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen. Näh. **Adlergasse 15a**, Seitenbau. 3299

Eine perfekte **Büchlerin** sucht noch Beschäftigung. N. **Nerothal 35**. 3303

Eine tüchtige, perfekte **Restaurations-Röchin** sucht sogleich Stelle durch **Ritter, Webergasse 13**. 3355

Herrschaffen, welche auf gutes Dienstpersonal reflectiren, kann dasselbe auf's Beste nachgewiesen werden durch das langjährige Stellen-Bureau von Frau **Wintermeyer**, **Säfergasse 15**. 3321

Ein ordentliches, anständiges Mädchen, welches nähen kann, sucht eine Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näheres **Adlerstraße 44**, eine Etage hoch. 3269

Stellung gesucht als **Gesellschafterin**, **Vorleserin**, **Reisebegleiterin** oder **Erzieherin**. Offerten unter W. 77 werden bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3261

Stellen suchen: Eine **Kammerjungfer**, 1 feines **Zimmermädchen** und eine **perfekte Röchin** auf gleich durch **Joh. Schmidt**, **Tannusstraße 21**. 3278

Eine **Herrschafstöchin**, die auch etwas **Hausarbeit** mitübernimmt, sucht baldigst Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3286

Mädchen für alle Arbeit, sowie **Zimmermädchen** suchen Stellen auf gleich und 1. Juli. Näh. **Querstraße 2**. 3301

Empfehle für gleich: **Herrschafstöchin**, **Zimmer**, **Haus**, **Kinder** u. **Mädchenmädchen**. A. **Eichhorn**, **Mühlgasse 13**.

Eine zuverlässige Person, welche gut **bürgerlich** kochen kann, wünscht eine Stelle. Näh. **Steingasse 12**. 3297

Ein anständiges Mädchen, 18 Jahre alt, welches hier noch nicht in Dienst war, aber doch in der **Küche** und **Hausarbeit** gründlich erfahren ist, sucht Stelle in einer kleinen Familie für allein. Auf großen Lohn wird nicht gesehen. Näh. durch Frau **Birek**, **Bahnhofstr. 10 a**.

Stellen wünschen: Deutsche **Bonnen** und **französische Bonnen**, **Göubetanten**, **Kammerjungfern** und **Mädchen** für allein, feine **Hausmädchen**, **einfache Haus** und **Kinder**mädchen, 1 **braver Diener** durch Frau **Birek**, **Bahnhofstraße 10a**. 3320

Anzeige.

Ein anständiger, junger Mann (verheirathet) wünscht für die Tageszeit, von 12—4 Uhr ausgenommen, einen Herrn oder eine Dame auszufahren. Näheres bei **Commissionär Schmidt**, **Tannusstraße 21**. 3280

Personen, die gesucht werden:

Durchaus geübte **Kleidermacherinnen** finden dauernde Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 3326

Einige anständige Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen. Näheres **Mauergasse 2**, **Parterre**. 3298

Modes.

Eine selbstständige Arbeiterin wird zum **October** bei **Röln** gesucht. Näheres **daher Rheinstraße 10**, **Parterre**. 3300

Ein **Monatmädchen** gesucht. Näh. untere **Webergasse 24**. 3307

Zwei im **Kleidermachen** perfekte Arbeiterinnen können dauernde Beschäftigung finden **Tannusstraße 24**, 2. Etage. 2932

Gesucht wird auf gleich ein feineres **Kinder**mädchen mit guten Empfehlungen durch **Ritter, Webergasse 13**. 355

Gesucht 1 **Kammerjungfer**, 1 **Haushälterin** für auswärts, 1 feineres **Zimmermädchen**, **Bonnen** (sprachkundig), 2 **Herrschafstöchin**, 1 **Spälmädchen** (20 M. Lohn p. Mt.), 1 **Hotelhausbursche**, 1 **Herrschafstöchin** durch Frau **Birek**, **Bahnhofstraße 10 a**. 3330

Ein anständiges Mädchen wird zum **Serviren** sofort gesucht. Näheres bei **M. Bär**, **Richtgasse 20**. 3266

Ein einfaches, evangelisches Mädchen, das **bürgerlich** kochen kann, wird gesucht **Blumensstraße 5**. 3257

Ein Mädchen, welches **bürgerlich** kochen kann, wird gesucht **Nerothal 1**, **Parterre**. 3277

Ein zuverlässiges Mädchen zu **Kindern** auf 1. Juli gesucht **Webergasse 21**, 2. Treppen hoch. 3281

Ein **braves Mädchen** als **Hausmädchen** findet sofort Stellung. Näheres **Webergasse 16**, 1. Etage. 3313

Eine **bescheidene Dame** sucht ein **geleitetes Frauenzimmer**, welches **englisch** spricht, gut kochen und nähen kann, sowie auch die **Haushaltung** übernimmt. Nur solche im Besitze von guten Zeugnissen brauchen sich zu melden. Näh. Exp. 3295

Wir suchen einen mit tüchtiger Vorbildung ausgestatteten jungen Mann als **Lehrling**.

Wilhelm Roth's
Buch- und Buchhandlung
in Wiesbaden.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Nur kurze Zeit hier ausgestellt
im
Curhause, Eingang linker Eckpavillon:

Der sterbende Heiland, Original-Oelgemälde

von
Professor **Emil Pirchan.**

Der Heiland erscheint, von der Ferne gesehen, lebensvoll, mit zum Himmel erhobenen Augen. Tritt man dem Bilde näher, so schliessen sich dieselben, eine Thräne entquillt, der Erlöser hat vollbracht, und mit himmlischer Ruhe leuchtet sein Antlitz dem Beschauer hoheitsvoll entgegen.

Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Eintritt à Person 50 Pfg.
Permanente Curhaus-Kunst-Ausstellung.
3317 O. Merkel

Von den beliebten

Waschstoffen

Toiles d'Asie, Toiles de Vichy & Zephirs
für Costumes und Tuniques
sind grosse Posten in ganz neuen Dessins eingetroffen.
Sämmtliche Stücke sind **garantirt waschacht.**
Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

Filet-Unterkleider

von Carl Metz & Söhne in Freiburg,
in Seide und Baumwolle, allein nicht in Fabrikpreisen, 3315
echt englische Gaze-Unterjacken
für Damen, Herren und Kinder, angenehmste Sommerjacke,
Schweisswanger von Mk. 1. 15 an
bei **Georg Hofmann, 14 Langgasse 14.**

Kriegerverein „Germania“ General-Versammlung.

Samstag den 16. Juni Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung im Saale des „Bayerischen Hofes“ (Rückgasse).

- Tagesordnung:**
- 1) Rechnungs-Ablage über die letzte Abend-Unterhaltung.
 - 2) Einladung verschiedener Vereine.
 - 3) Vorlage der revidirten Statuten Seitens der gewählten Commission.
 - 4) Vereinsangelegenheiten.
- Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

185 **Der Vorstand.**

Kriegerverein „Allemannia“.

Samstag den 16. Juni Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslocale, Spiegelgasse 15.

- Tagesordnung:**
- 1) Aufnahme neuer Mitglieder.
 - 2) Besprechung über das Waldfest.
 - 3) Vereinsangelegenheiten.

79 **Der Vorstand.**

Waterloo-Feier.

Die Unterzeichneten feiern Sonntag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr den **Gedenktag der Schlacht von Waterloo unter den Eichen** (Bürgerstuhnhalle) und laden hierzu freundlichst ein.

185 **Die Veteranen von Waterloo.**

Kriegerverein Germania.

Zur Verherrlichung des Festes unserer Ehrenmitglieder, der Veteranen von Waterloo, laden wir sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst ein.
Für Unterhaltung wird bestens Sorge getragen.

185 **Der Vorstand.**

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir zu bemerken, dass für **gute Speisen und Getränke** bestens gesorgt ist.

185 **Wilhelm Thaler.**

Vorläufige Anzeige!

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Sonntag den 17. Juni:
Eröffnung der grossen Singspielhalle.
Näheres durch die Plakate.

3265 **Die Direction.**

Dotzheim.

Sonntag den 17. Juni feiert der hiesige Gesangverein unter Leitung seines Dirigenten **Herrn C. Merten** sein

Stiftungsfest.

Der Festplatz befindet sich dicht hinter Dohheim im schattigen Walde. Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu freundlichst ein.

3308 **Der Vorstand.**

Zum Poppenhäuschen, Röderstrasse No. 37.

Deute Abend 8 Uhr: **Eröffnung der Gartenwirtschaft**, verbunden mit **Frei-Concert und bengalischer Beleuchtung**. Ein ausgezeichnetes **Schorle-Morle** und malerische Umgebung wird Jeden zufriedenstellen.

3298

Gebrüder Süss,

am **Kranzplatz**,

empfehlen:

Lüstre-, Alpacca-, Mohair- und Cachemire-Jaquett's und Sacke, Drill-Anzüge, sowie einzelne Sack, Hosen und Westen, Turntuch- und Segeltuch-Säcke,

complete Anzüge

in der reichsten Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen.

68

Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.

Freitag den 15. Juni 1877:

Erstes Gastspiel

Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theaters.

Julius Cäsar.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare. Uebersetzung von A. W. Schlegel.

Regie: Director L. Chronegk.

Die Scene spielt im ersten Akte auf dem **Forum Romanum**; im Hintergrunde des **Capitol**. Im zweiten Akte im Garten des **Brutus** und im Palaste des **Cäsar**. Im dritten Akte in der **Curie des Pompejus** und dann auf dem **Forum Romanum**, Aussicht gegen den **Palatin** und die während der Bürgerkriege zerstörte **Curie des Senats**. Im vierten Akte im Zelte des **Brutus** bei **Sardes** in Kleinasien. Im fünften Akte bei **Philippi**. Im Hintergrunde rechts **Philippi**, links das Schlachtfeld, im Vordergrunde altgriechische Gräber.

Die zur Handlung gehörige Musik ist vom Herzogl. Musikdirector Herrn **Reiss** componirt.

Sämmtliche **Decorationen** sind von den Hof-Decorationsmalern **Gebr. Brückner**. Die **Costüme** sind nach dem Geschmack des Professor **Weiss** gefertigt. **Requisiten, Waffen** und **Möbel** aus **Pariser Ateliers**. Die **electrischen Apparate** sind von dem Optiker Herrn **Hugo Bähr** in **Dresden** konstruirt und werden von dem Beleuchtungs-Inspector **Behrendt** geleitet.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Samstag den 16. Juni:

Zweites Gastspiel des Herzogl. Meiningen'schen Hof-Theaters.

Julius Cäsar.

(17844.)

Preise der Plätze:

1	Platz Fremdenloge I. Ranges	6 Mark.
1	" "	5 "
1	Parterreloge	5 "
1	Loge I. Ranges	5 "
1	Mittelloge II. Ranges	4 "

1	Platz Loge II. Seiten-Ranges	3 Mark.
1	" Sperrloge	5 "
1	Parterre	2 "
1	Galerie	1 "

Die resp. Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrloge für die auf Freitag den 15. Juni angekündigte Vorstellung zu behalten genommen sind, werden höflich ersucht, ihre Billets **Donnerstag den 14. Juni** Morgens von 10—11 Uhr im Theatergebäude an der kleinen Caffee rechts in Empfang zu nehmen.

93

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Im nördlichen Theile der Stadt wird ein Logis von 4-6 Zimmern nebst Zubehör, womöglich mit Gartengenuss, von einer ruhigen Familie für längere Zeit zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. O. G. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 3327

Zum 1. October wird eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zubehör und Gartengenuss zum Preise von 7-800 Mark gesucht. Gefällige Offerten unter M. S. 99 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3268

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Keller, wovon eine Stube einfach möblirt sein muß, ziemlich in Mitte der Stadt, wird von 2 ruhigen Leuten auf gleich resp. 1. Juli zu mietzen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter T. 200 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3263

Angebote:

Rirchgasse 12, 1 Treppe hoch, ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten. 3319

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3284

Langgasse 8 ist auf gleich oder 1. Juli eine schöne Mansarde zu vermieten. 3309

Louisenstraße 3, 2 St. hoch, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3298

Louisenstraße 32 im 2. Stod sind 2 schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3273

Mauritiusplatz 6, Bel-Etage, ein möblirtes Zimmer zu verm. 3289

Oranienstraße 22 ist eine schöne Mansarde nebst Küche zu vermieten. 3289

Parkstrasse 2a

ist das neu erbaute Landhaus ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Rirchgasse 15, Parterre. 3274

Schwalbacherstraße 32, 2 Stiegen hoch (Alte Seite), veränderungslos ein schönes Logis von 4 Piecen mit Zubehör und Gartengenuss an ruhige Leute vom 1. Juli ab zu verm. 3243

Schwalbacherstraße 53 sind einzelne Zimmer auf gleich und ein kleines Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2465

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“

find auf 1. October, event. auch früher zu vermieten. Im Vorderhaus die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör; in der 3. Etage eine kleinere Wohnung von 3 Zimmern und Küche und eine von 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör; im Hinterhaus: Parterre 2 Zimmer, Küche und Kammer; im mittleren Stod: 4 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. bei Wilhelm Roth, Buchhandlung. 3199

Webergasse 47 ist ein Logis zu vermieten. 3199

Wilhelmshöhe 1, nahe dem Leberberg, sind möblirte Wohnungen mit Küche oder Pension auf Anfang Juli zu verm. 3283

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Mäckerstraße 3, eine Treppe hoch. 3324

Die Villa Schöne Aussicht No. 3

ist vom 1. Juli an auch später unmöblirt zu vermieten. 3290

Zu vermieten. Rheinstraße 43 im 3. Stod ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 3208

Eine II. Mansarde mit Bett zu verm. Rirchgasse 12, 2. St. 3264

Ein II. Dachlogis an stille Leute zu verm. Rheinstraße 24. 3200

Eine Mansarde gleich zu vermieten Neugasse 14, 2. St. h. 3279

Webergasse 9, „Zum Reichsapfel“

ist der mittlere Laden von Juli ab zu verm. 3292

Golgasse 21 ist ein schöner, geräumiger Laden sofort zu vermieten. Auch steht daselbst eine noch fast neue Einrichtung, passend für ein Tapeten-Geschäft, zu verkaufen. 3305

Ein reichlicher Arbeiter kann Logis erhalten Rirchgasse 25; Hh. 3285

(Fortsetzung in der Beilage.)

Danksagung.

Für die vielen Beweise allseitiger Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unseres guten Vaters,

Georg Wilh. Jacob,

sowie für die Begleitung zur letzten Ruhestätte unserer tiefgefühlt. Dan.

Wiesbaden, den 14. Juni 1877.

3288 Die trauernden Hinterbliebenen.

Ausgang aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden, 18. Juni.

Geboren: Am 11. Juni, dem Schuhmacher Friedrich Könges e. Z. — Am 12. Juni, dem Buchdruckereibesitzer Emil Wähl e. Z. — Am 12. Juni, dem Stadtschreiber Karl Wagner e. Z. — Am 12. Juni, dem Bildhauer Alexander Hoffmann e. Z.

Gestorben: Am 12. Juni, Elisabeth Anna, Z. des Schmiedes August Kuppel, alt 8 J. 15 Z. — Am 12. Juni, der verm. Herzogl. Kass. Schloßhaupter Anton Wirsing, alt 67 J. 3 M. 21 Z. — Am 12. Juni, der Schulpred. Heinrich Rühl, alt 59 J. 2 M. 29 Z. — Am 12. Juni, der Kellners Simon König, alt 1 J. 3 Z. — Am 13. Juni, Ernst Gustav David, S. des Tagelöhners Philipp Brach, alt 4 J. 26 Z.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 14. Juni.

100 Kilogramm Weizen von 26 Mark 88 Pf. bis 27 Mark 50 Pf.	
100 „ Hafer „ 18 „ 80 „ 20 „	
100 „ Stroh „ 4 „ 40 „ 5 „ 6 „ 10 „ 100 „	
100 „ Senf „ 6 „ „ 9 „ „ „	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877, 18. Juni	8 Uhr	9 Uhr	10 Uhr	Tägliche Mittel.
Barometer (Bar. Böden)	881.09	881.98	883.69	882.24
Thermometer (Maximum)	15.2	20.8	18.8	16.58
Dampfspannung (Bar. Hg.)	6.00	6.20	4.56	5.58
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88.3	57.1	70.6	70.89
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	N.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	schwach. thm. heit.	schwach. bewölkt.	schwach. bewölkt.	—
Niederschlag pro 24 in par. Lb.	0.0	0.0	0.0	0.0

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Die außerordentlich Gemüths-Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstraße 16) ist vom 15. Juni an bis 14. Juli täglich Vormittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 2-5 Uhr geöffnet.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Musik am Rohrdamm täglich Morgens 6 Uhr.

Heute Freitag den 15. Juni.

Nachsch. Reichenstraße. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3-7 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 8 1/2 und Abends 7 1/2 Uhr: Concert.

Feuerwehr. Abends 8 1/2 Uhr: Führer-Versammlung in der „Rudersöhle“.

Gymn. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.

Altkatholischer Kirchenchor. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Frankfurt, 18. Juni 1877.

Geld-Course.	18 Am. 65 Pf. G.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl. Stude.	9	Amsterd. 169.45 B. 5 G.
Dukaten	61-66 Pf.	London 204.90 B. 50 G.
20 Proc. Stude.	24-28	Paris 21.85 B. 15 G.
Superiors	87-92	Wien 162.35 B. 162 G.
Imperiales	72-77	Frankfurt Bank-Disconto 4.
Dollars in Gold	17-20	Reichsbank-Disconto 5.

Fruchtmärkte zu Limburg am 13. Juni. Durchschnittspreis pro Malt: Rother Weizen 23 M. 60 Pf., weißer Weizen 22 M. 50 Pf., Korn 16 M. 60 Pf., Gerste 13 M. 60 Pf., Hafer 9 M. 75 Pf.

Auf ungewöhnlichem Wege.

Eine Erzählung von Claus von Schön.

(A. Fortsetzung.)

Sprendlingen war fest entschlossen, sich Marguerite zu nähern und sich ihre Hochachtung — ihre Liebe zu erwerben. Aber wie sollte er das thun? Freilich, ihr gegenüber fühlte er sich nicht im Mindesten beengt, er hatte sich längst daran gewöhnt, sie wie eine Schwester zu betrachten; doch ihrem Vater und der Welt gegenüber galt es, einen sicheren, chevaleresken Weg zu betreten. Der alte Herr war seit ihrer kurzen Bekanntschaft stets die Lebenswürdigkeit selbst gegen ihn gewesen; konnte es ihm wohl so schwer werden, ihn sich geneigt zu machen?

Ein freundlicher Zug glitt plötzlich über Sprendlingens Gesicht; jetzt wußte er, wie er zu handeln hatte. Herr de Rocher war ja nach seiner eigenen schriftlichen Aussage ihm zu Dank verpflichtet. Der Graf lächelte. Sollte ihm in der That der selbstgebrachte Brief einen wichtigen Dienst erweisen können? Sprendlingen nahm das Papier und setzte unter die Unterschrift des Verfassers mit kräftigen Zügen die Worte: „*vu et approuvé, Lieutenant Egon*“, dann klangelte er und sagte zu dem aufwartenden Bedienten, einem echten Genueser: „*Cameriere, würden Sie mir einen Gefallen thun?*“

„Ich lege Alles an Euren Dienst, Excellenza“, antwortete der Garçon, und sah gierigen Auges nach der offen auf dem Tische liegenden Börse des Grafen, aus der er schon so manchen Franken erhalten hatte.

„So hören Sie: Dieses Stück Papier habe ich auf dem Corridor gefunden, es ist ein Brief, versehen Sie, ein wichtiger Brief, welcher dem Herrn de Rocher jedenfalls gehört, bringen Sie demselben die Epistel so bald als möglich!“

„Sehr wohl, Excellenza!“ und dienstbeflissen wollte der Kellner verschwinden.

„Halt!“ rief Sprendlingen, „Sie werden sagen, daß Sie den Brief gefunden haben und für diesen Napoleonsdr. glühenden Wein von Chianti auf mein Wohl trinken!“

„Gott segne Eure Excellenz!“ war die Dankesantwort des Beschenkten, „ich fliege!“

Raum hatte der Cameriere das Zimmer des Grafen verlassen, als er keineswegs mehr slog, sondern so langsam wie möglich die Marmor-treppe, die nach den Zimmern der französischen Herrschaften führte, hinabstieg und murmelte: „Dieser Coadjutor ist ein gentiluomo, aber er gibt wie ein princeipe!“

Unterdessen war Herr de Rocher, oder wie er mit vollem Namen hieß, Hippolyte Vicomte de Montbosc-Rocher, mit seiner Tochter gerade von dem Besuche des palazzo d'Oria zurückgekehrt und man unterhielt sich von dem deutschen Grafen.

„Wie anders, Papa, ist es nun“, hatte Marguerite gesagt, „seitdem wir hier Bekanntschaften und vor allen die des Deutschen gemacht haben, ich habe mir sonst stets diese Nordländer als steif, langweilig und melancholisch vorgestellt, aber ich bekenne gern meinen Irrthum.“

„Nun, ich dachte“, antwortete der Vicomte, „der Graf ist ein Cavalier vom reinsten Wasser; sein Wesen wie seine Unterhaltung sind gleich aristokratisch, und was ich von unserer Gesandten erfahren habe, lautet für ihn äußerst günstig; seine Familie steht den höchsten deutschen Kreisen nahe. Du lächelst, ja, ich muß gestehen, daß ich mich nach ihm erkundigt habe, man kann in fremden Ländern in der Auswahl seines Umganges nie vorsichtig genug sein — aber in Einem hast Du bei der Schilderung der deutschen Natur Recht, und dieses Eine scheint auch der Graf nicht abstreifen zu können, ist er nicht ein wenig melancholisch?“

Marguerite zögerte kurz mit der Gegenrede.

„Du kannst Recht haben, Papa, aber der schwache, melancholische Zug gibt seinem edlen Gesichte etwas ungemein Ansprechendes — ich möchte nicht sagen Interessantes, und wenn ich ihn ansehe, ist es mir, als wäre er mir keine neue Erscheinung, sondern ein alter, guter Bekannter!“

„Sieh' da, was Du warm wirst, mein Kind“, meinte lächelnd Herr de Rocher, „da mache ich ja eine mir ganz neue Entdeckung!“

Marguerite wurde roth, als sie fühlte, daß der wohlmeinende Blick des Vaters auf ihr ruhte.

Aber Papa!“ sagte sie vorwurfsvoll.

„Nun, nun, nicht böse, Kind, ich scherze ja nur, aber ich gebe zu, es ist ein schöner, feiner Herr, dem ich trotz der kurzen Zeit unserer Bekanntschaft wohl geneigt bin; es ist noch Natur und Gefühl in ihm, und das findet man heut zu Tage selten; was Recht ist, muß stets Recht bleiben. Ich fürchte, ein großer Theil unserer Landleute würde diese Eigenschaften an ihm nicht anerkennen, weil er ein Deutscher, und der alle Hoff bei uns gegen unsere östlichen Nachbarn leider noch immer nicht erlattet ist — doch sag, meine Tochter, wenn der Graf Dir sympathisch in der That wäre, weshalb bist Du ihm bei unserer ersten Begegnung so entgegengetreten?“

„Entgegengetreten, Papa? Mir that es nur leid, wie die kleinen, zierlichen Kinder mit ihren schwarzen Pöckelköpfchen aus ihrem friedlichen Spiele aufgestört wurden und freudig auseinanderliefen, und dann...“

„Nun, und dann, Kind?“

„Dann, Papa, sah ich in seine Augen und las in ihnen, daß eine warme, empfindsame Seele aus ihnen spräche; ich wußte nicht, was ich sagte, doch das weiß ich, ich hätte nicht Seden angesprochen, er konnte mir das nicht übel nehmen!“

„Du bist offen, Marguerite, und das freut mich; gerade, wie Du denkst, dachte auch Deine Mutter, und es war ebenfalls in der Fremde, als ich sie kennen lernte und sie ebenfalls eine Fremde — aus der deutschen Schweiz...“

Hier unterbrach sich plötzlich der Vicomte selber, als wollte er nicht länger die Aufmerksamkeit seiner Tochter in Anspruch nehmen.

„Der Graf hat eine wundte Hand“, fuhr er weiter fort, „hastest Du den feidenen Verband nicht gesehen?“ — aber daß die Deutschen gefällig sind, hast Du schon selbst erfahren.“

„Gewiß“, bekräftigte die junge Dame, als freute sie sich, einen stichlichen Beweis der Tugenden der Deutschen zu haben. „Du meinst den unsichtbaren Freund, welcher mir in jener unglücklichen und Gottlob nur kurzen Zeit meine Blumen gepflegt hat, daß sie noch blühen und duften, als wir wenige Tage nach der feindlichen Occupation in unsere liebe Heimath einzogen?“

„Denselben meine ich, Marguerite; er hat meine Bitte auf das Beste erfüllt, man fand Alles in musterhafter Ordnung und nur...“

In diesem Momente klopfte es; der Cameriere trat ein, auf einer silbernen Platte lag der Brief Sprendlingens.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinziales.

Gestern waren zum Diner bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Carl geladen die Generale v. Serbelli, Hohenstein, v. Dewall und v. Räder, Oberst Preuß, Landesrath Wilhelmi und Baron v. Bethmann aus Frankfurt.

Morgen Vormittag werden Sr. Königl. Hoheit Prinz Carl mit Gefolge von hier nach Gm abreisen und sich dann von da nach Schloß Glinde bei Potsdam begeben.

Die Feier des Gedentages der Schlacht von Waterloo wird Sonntag den 17. Juni, unter den Eichen (nicht wie erst projectirt, auf der Diemühle) begangen werden. Zur Verherrlichung des Festes seiner Ehrenmitglieder, der wackeren Waterloo-Veteranen, wird der Kriegerverein „Germania“ und im Specieellen dessen Gesangs-Verein durch Lieber-Vorträge beitragen. Die allgemeine Bewegung, welcher sich die alten Freiheitskämpfer in der hiesigen Bevölkerung zu erheben haben, im Verein mit den in Aussicht stehenden musikalischen Genüssen, werden der Festlichkeit gewiß die rechte Beilegung seitens des Publikums sichern.

Mittels Circular-Erlasses der Königl. Regierung dahier vom 6. d. M. werden die sämmtlichen Landraths- und Verwaltungämter des Bezirks darauf aufmerksam gemacht, daß ihnen auch nach dem Uebergange der Straßenbauverwaltung auf die kommunalkändlichen Organe die gesamte Straßenbaupolizei verblieben sei. Sie sollen daher die von ihnen selbst gelegentlich von Dienstreisen wahrgenommen oder ihnen sonst zur Kenntniß gekommenen Mängel in der Straßen-Unterhaltung dem kändlichen Baumeister eventuell dem Herrn Landes-Director behufs akbaldiger Besichtigung mittheilen und falls Abhilfe nicht rechtzeitig erfolgt, Königl. Regierung zu weiterer Veranlassung davon Anzeige machen.

Die Frist zur Vorbringung von Reclamationen gegen die diesjährige Classenreut-Veranlagung läuft am 17. d. M. ab; verspätet vorgebrachte Reclamationen werden den Betreffenden ohne Weiteres zurückgegeben.

Strakammer vom 14. Juni. Am Abend des 18. März d. J. lösten die beiden jungen Kaufleute Rositz und Schimmsch und Wölm auf dem Taunusbahnhof in Wiesbach ein Billet III. Classe und begaben sich hierauf in den Wartesaal II. Classe. Da ihnen dieses von dem Stationsvorsteher unterlagert wurde, fingen sie an zu raisonniren und lösten dann ein Billet für die II. Classe. Bei dieser Gelegenheit beuerten sie sich beileidiger Aeußerungen gegen den im Cassenzimmer befindlichen Stations-

vorseher. Jeder der Angeklagten wird zu einer Geldstrafe von 80 Mark eventuell zu 3 Tagen Gefängnis verurtheilt, und wird dem Verleibigen die Befugnis erteilt, den entscheidenden Theil des Urtheils nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten der Angeklagten zu publizieren. — Am Abend des 28. October d. J. wurde eine 61jährige Frau von dem Hunde des damals an der Dohmerstraße wohnenden Buchhändlers Heinrich Kelling niedergeworfen; als sie um Hilfe schrie, trat der in nicht weiter Entfernung stehende Eigentümer des Hundes an die Frau mit den Worten heran: „Nun sehen Sie einmal auf und machen Sie keine Comedianenstücke.“ Da aber die Frau vor Schrecken nicht aufsehen konnte, ließ er sie hilflos liegen und entfernte sich. Nachdem schon bei der Polizei die Anzeige gemacht war, schrieb die betreffende Frau an K. und theilte ihm mit, daß sie gewillt sei, ihre Klage zurückzunehmen, wenn er erköstigt wäre, ihr den von seinem Hund zerrissenen Schal zu ersetzen. Daraus antwortete K.: „Der Schal der Frau leide wahrcheinlich ebenso an Altersschwäche wie sie selbst.“ Die Polizeidirection hatte dem K. auf Grund des §. 367 pos. 11 eine vorläufige Strafe von 10 Mark angelegt, wogegen dieser die richterliche Entscheidung beantragte. Mit Rücksicht auf das in der öffentlichen Verhandlung zur Sprache kommende Benehmen des Beschuldigten erkannte das Amtsgericht III. unterm 10. Februar d. J., daß der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 150 Mark eventuell zu 15 Tagen Gefängnis zu verurtheilen sei. Die von K. hiergegen eingelegte Berufung wurde als unbegründet zurückgewiesen unter Verurtheilung desselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Der Tagelöhner Carl Krenzgen aus Dienheim, schon oft bestraft, reinigte am 5. April d. J. im Auftrag des Wirths Gotti dessen Keller. Bei dieser Gelegenheit entwendete Krenzgen einen auf einem Tisch dafelbst liegenden messingenen Krabben im Werthe von 6 Mark, den derselbe an einen Sattler für eine Mark verkaufte. Der Angeklagte wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt und wird sofort Haftbefehl gegen ihn erlassen. — Theodor Meher und Carl Wilhelm Sternberger von Wiesbaden werden Ersterer wegen Körperverletzung zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten und wegen groben Unfugs zu 8 Wochen Haft und Letzterer wegen groben Unfugs zu einer gleichen Strafe und Beide in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Ehefrau des Waders Johann Sander aus Rahlbad, welchem wegen einer Forderung eine Forderung gerichtlich gepfändet war, diese aber vorstellig bei Seite geschafft hat, wird wegen Forderungsbewehrung zu einem Tag Gefängnis verurtheilt. — Der Kaufmann Moritz Oppenheim aus Bockenheim, welcher sich gelegentlich einer Waaren-Verkaufung auf der Station Riedelheim ungehöriger Kennerungen gegen den dortigen Stationsvorsteher schuldig machte und außerdem sich an einem Hochbeamten vergriß, wird zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. — Der Hilfsbote Wilhelm Großmann aus Kirberg war seit December 1876 mit einem monatlichen Gehalt von 62 Mark am Amtsgericht in Künigheim angestellt, von welchem ihm monatlich 6 Mark für eine zu erledigende Caution in Abzug gebracht wurden. In seiner Eigenschaft als Gerichtsbote hatte er auch selber für die Gerichtskasse zu erheben, von welchem er verschiedene Beträge, einmal 69 Mark, einmal 16 Mark und kleinere Posten Fortschaffelber, im Ganzen 90 Mark, vernahmte, solche aber an die Kasse nicht ablieferte, sondern für sich verwendete. Der Angeklagte ist geküßig, ist Vater von 8 Kindern, hat 80 fl. Hausmiete zu zahlen und ist es kaum denkbar, daß mit einem so geringen Gehalt ein Familienunterhalt führen kann. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Verhältnisse geht der Gerichtshof nicht über die geringste Strafe von 3 Monaten hinaus und rechnet dem Angeklagten auch noch die seit dem 1. d. Mts. erkannte Untersuchungshaft auf. Das entstandene Deficit ist durch die deponirte Caution gedeckt. — Der Bierbrauer Heinrich Lebert aus Sulzbach in Bayern, 20 Jahre alt, hat im Juli d. J. in Gemeinschaft mit Anderen einen auf einer Backsteinfabrik bei Sossenheim beschäftigten Arbeiter körperlich mißhandelt und hat dann die Flucht ergriffen, bis er vor Ruxum in Bursheim ergriffen wurde. Er wird in Berücksichtigung des betrübten Zustandes zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt.

H. (Handels-Regist.) Eingetragen die Firmen Gerson Saphmann und A. Breithelmer. — Aus dem Hofe einer hiesigen Weinhandlung wurden vorgestern von Schuldnern mehrere Gewächse gekohlen. — In Folge der vorgenommenen Section der Leiche des in der Friedrichstraße aufgefundenen Mannes ist nach dem Gutachten der Gerichtsärzte die Annahme statthaft, daß die äußeren Verletzungen bedingende Gewalt die Ursache eines Hirn- und Lungensturzes gewesen ist. Anhaltspunkte dafür, daß die vorgefundenen Verletzungen durch die Schuld eines Dritten entstanden sind, hat die Section nicht ergeben. — Am nächsten Samstag, also morgen, versammeln sich zufolge Einladung des Herrn Oberbürgermeisters von Darmstadt an letztem Orte die Bürgermeister der Provinz Starkenburg (der Besuch aus den beiden anderen Provinzen Oberhessen und insbesondere aus den nahe gelegenen Gemeinden der Provinz Rheinhessen ist nicht ausgeschlossen), um diejenige Schritte gemeinsam zu beraten, welche gegen die projectirten Abänderungen des Unterstützungswohnstiftes gethan werden sollen. Die Hauptabänderung besteht darin, daß die in den vertheilten und deshalb zu lohnendem Verdienste die beste Gelegenheit bietenden Gegenden bis jetzt schon für viel zu kurz bemessene Frist zur Erwerbung des Unterstützungswohnstiftes von zwei Jahren ununterbrochenen Aufenthalts künftig auf ein Jahr reducirt werden soll. Es ist allgemein bekannt, welche enorme Kosten diese Bestimmung für unsere Stadt, sowie für die umliegenden Orte, wie Diebrich, Ederstein, Dohheim, Biersbach, Sonnenberg &c. &c., bereits herbeigeführt hat, und würde

sich bei einer kürzeren Frist dieselbe selbstredend noch mehr erhöhen. Deshalb dürfte es sich wohl verlohnen, wenn etwa auch von der hiesigen Rathschen Behörde die Initiative für eine Verminderung in dem Sinne der Darmstädter Bewegung ergriffen würde, damit man sich wenigstens nicht allschmerzhaft gegen die weiter drohenden Kosten verhält, so daß schließlich die maßgebenden Behörden in Berlin glauben, man sei in unserer Gegend, die doch zu den leistungsfähigen gehört, mit der fraglichen Gesetzesabänderung einverstanden.

Punk. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 14. Juni. (Königl. Schauspiele.) Gestern gastete Herr C. Ernst vom Stadttheater in Wien als „Marquis Posa“ in der Schiller'schen Tragödie „Don Carlos“. Dieser Darsteller ist zum ersten für Herrn Keilman aufgetreten; da er noch in zwei weiteren Gastrollen auftritt, so wollen wir für heute im Allgemeinen nur unser Urtheil dahin aussprechen, daß der Totalindruck seiner Leistung ein günstiger war. Ueber die Bedeutung des „Marquis Posa“ und die Auffassung dieses Charakters seitens des Schauspielers können wir uns jeder Versicherung enthalten, da ja Schiller selbst in seinen „Briefen über Don Carlos“, namentlich in dem zweiten und dritten, sich eingehend darüber ausgesprochen. Herr Ernst zeigte, daß er dem Studium dieser Rolle großen Fleiß gewidmet, und daß er auch sich dessen bewußt ist, welche Aufgabe er hier zu bewältigen hat. Ein schönes, klangerfülltes Organ und eine stattliche äußere Erscheinung kamen ihm dabei sehr zu Statten. Seine Declamation strebt auf Schönheit und Idealität des Ausdrucks hin, ohne sich gerade nach Seiten der Weichheit hin, wie dies beim „Posa“ so leicht möglich ist, zu neigen; dabei war seine Recitation durch eine gewisse Wärme belebt, die indes hin und wieder einen Reiz des Larmopantes annahm. Sein Spiel ist frei und unbefangen; eines nur hätte durchweg in seinem „Posa“ charakteristischer ausgeprägt sein dürfen — der Stolz des Spaniers. Wir sehen den weiteren Darstellungen des Herrn Ernst mit Interesse entgegen. Die übrige Aufführung der Tragödie war in den meisten Rollen eine recht anerkennenswerthe. Die Costüme waren gut gewählt; eines indes mußte dem Träger desselben ebenso beschwerlich sein, als es dem Zuschauer einen wenig ästhetischen Anblick bot. Was die Inszenierung betrifft, so waren die mitunter gar zu einfache, fast ärmliche Ausstattung einzelner Scenen und einige Arrangements, die nichts weniger als geeignet waren, an denselben etwa Perspective zu studiren, störend. Der Besuch des Theaters war gering und trug das Gepräge einer ungewöhnlichen Zusammenkunft. Bei Gastvorstellungen, bei denen es sich nicht um die Schenke, sondern um ein Kunstwerk zu tun handelte, in unsern Bühnen-Ensemble berufen und beschäftigt ist, sollte man den ern. Winter-Abonnementen zur Gewinnung ihres Arbeits durch ermäßigte Preise entgegen kommen. Es wäre besser, so ein ziemlich gut besuchtes Haus von wirklichem Theater-Interesse zu erzielen, als unter anderen Umständen ein halbes Haus zu sehen, in dem gerade diejenigen fehlen, die das Winter-Abonnement wesentlich mit bilden helfen.

Aus dem Reiche.

In dem Injurienprozeß eines Diensthofen gegen ihre Diensthofen wegen Verleumdung hat der Straßensatz des Ober-Tribunals (Erkenntnis vom 1. März 1877) ausgesprochen, daß die Bestimmungen der preussischen Gesetzsammlung vom 8. November 1810 über Verleumdungen des Gefindes (§§. 77 und 78) weder durch die Verfassungsurkunde noch durch das Reichsgesetzbuch beseitigt worden sind. Es sind demnach Ausprägungen oder Handlungen der Verleumdung seitens der Diensthofen gegen die Diensthofen freis. Strafrecht, Schlichter dagegen über geringe Thätigkeiten nur dann, wenn das Gefinde die Diensthofen durch ungebührliches Betragen zum Lorne reizt. — Das Reichs-Justizamt soll eine Anwalts-Ordnung ausgearbeitet haben, welche, wie die „R.-Z.“ wissen will, zwar das Prinzip der freien Advokatur aufstellt, jedoch mit der Maßgabe, daß der Justizminister es in der Hand behält, eine gewisse gleichmäßige Vertheilung der Advokaten für alle Gerichte aufrecht zu erhalten und also für jedes Gericht die Anzahl der Advokaten festzusetzen. — Im Reichs-Kanzleramt wird ein Gesetz über die Versorgung der Wittwen und Waisen von Reichsbeamten ausgearbeitet, wonach die Wittwen, die sich wieder verheirathet oder bis an ihr Lebensende, ein Drittel der Pension des Mannes, jedes Kind aber ein Fünftel, und wenn die Mutter beim Tode des Vaters schon verstorben ist, ein Drittel der Wittwenpension erhält und zwar bis zum 18. Jahre resp. bis zu ihrer etwa früher erfolgten Verheirathung. — Bei der Uebertragung des Spielkartenstempels auf das Reich wurde, wie man meint, das preussische Gesetz betreffend die Stempelsteuer von Spielkarten vom 28. December 1867 als Ausgangspunkt dienen. Die Einfuhr von Spielkarten aus dem Auslande würde sich besser kontrolliren lassen, wenn die Controle von den Zollämtern an den Reichsgrenzen ausübt würde, als jetzt, wo die einzelnen Regierungen für ihre Gebiete die Einfuhr überwachen. Im Jahre 1876 hat der preussische Spielkartenstempel einen Ertrag von 712,215 Mark geliefert. Bei der Uebertragung der Spielkartenstempelsteuer auf das Reich unter Festhaltung der preussischen Steuerätze von 80 Pf. für das Spiel Karokarten und französischen Karten von mehr als 82 Blättern und von 80 Pf. für das Spiel französischer Karten von aber unter 82 Blättern, und deutscher Karten würde für die Reichskasse auf eine Einnahme von etwa 1,200,000 Mark zu rechnen sein.

Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Gierder 1. Beilage.)

Submiffion.

Die Ausführung von ca. 170 Quadratmeter Rinnenpflaster und von ca. 40 Quadratmeter Uebergangspflaster in der oberen Adelhaidstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Submiffionswege vergeben werden.

Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionsstermine **Samstag den 16. Juni cr. Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, einzulegen, woselbst auch die Arbeitsbedingungen während der Bauausführung ausgelegt sind.
Der Stadtbauamteifer.
Wiesbaden, den 9. Juni 1877. J. B.: Richter.

Submiffion.

Die Anlieferung von ca. 80 Cubikmeter Stucksteine zum Ausbau der oberen Adelhaidstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Submiffionswege vergeben werden.

Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionsstermine **Samstag den 16. Juni cr. Vormittags 11 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, einzulegen, woselbst auch die Bedingungen während der Bauausführung ausgelegt sind.
Der Stadtbauamteifer.
Wiesbaden, den 9. Juni 1877. J. B.: Richter.

Submiffion.

Die Ausführung von ca. 330 Quadratmeter Chauffirung in der oberen Adelhaidstraße zwischen Karl- und Wörthstraße soll im Submiffionswege vergeben werden.

Offerten sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submiffionsstermine **Samstag den 16. Juni Vormittags 11 1/2 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 28, einzulegen, woselbst auch die Bedingungen während der Bauausführung ausgelegt sind.
Der Stadtbauamteifer.
Wiesbaden, den 9. Juni 1877. J. B.: Richter.

Möblien-Versteigerung.

Zufolge Auftrags des Königl. Amtsgerichts VI. dahier vom 12. Juni l. J. werden **Freitag den 15. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr** die zur Concursumasse des Gastwirths Philipp Volk dahier gehörigen Haus- und Wirthschaftsgeräthe, bestehend aus mehreren vollständigen Betten, sowie einer größeren Anzahl Tische und Stühle, Fässer, Gläser, Sopha, Kleiderschränke, Kommoden und sonstigen Mobiliargegenständen, in dem Hause **Marktstraße 15**, genannt „Gastwirthschaft zum Uhrthurm“, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 13. Juni 1877.
Der Gerichts-Executor.
Dieß.

Römersaal,

Dogheimerstraße 9.

Heute, **Vormittags 9 Uhr** anfangend, Versteigerung von **Colonial-Waaren, Cigarren, Tabaken und Wein** bester und feinsten Qualität, zur Concursumasse des Herrn **Zollmann** gehörig.
229

Feuerwehr.

Freitag den 15. Juni Abends 8 1/2 Uhr: **Führer-Versammlung** in der **Maderhöhle**.

Tagesordnung: 1) Wahl eines Abgeordneten zu dem X. Deutschen Feuerwehrtag in Stuttgart; 2) Besprechung wegen des IV. Verbandstags in Viebrich; 3) Rapport der Führer über die Unterhandlung mit den Pferdebesitzern; 4) sonstige Angelegenheiten.
Zu zahlreichem Besuche ladet ein
Der Brand-Director.
Schreier.

Möbel-Versteigerung.

Heute **Freitag den 15. Juni Vormittags 9 Uhr** werden in dem hiesigen Rathhause 3 Bettstellen mit Sprungrahmen, ein 2thüriger Kleiderschrank, Küchenschranke, Kommoden, ein Schreib- tisch, 5 Barockstühle, andere Stühle, Tische, 3000 Cigarren, Bettzeug, Weißzeug, Glas, Porzellan und Blechgeschirr, Glas- und Delbilder, sowie circa 50 Ellen Leinwand, 18 geschnittene Hemden in Leinen und Zimmetteppiche versteigert.
Sämmtliche Sachen werden bei jedem Gebot zugeschlagen.
3250

H. Martini, Auctionator.

Der **Alterthums-Verein** beabsichtigt in Gemeinschaft mit dem Ingenieur- und Architekten-Verein am nächsten Sonntag einen Ausflug nach **Kloster Eberbach** und **Kiedrich** zu machen. Das Nähere und Einzeichnungsliste im **Alterthums-Museum** täglich von 8 bis 1 und von 3 bis 7 Uhr.
303

Ausserordentliche Gemäldeausstellung

des

Nassauischen Kunstvereins

in den oberen Sälen des Casino's (Friedrichstr. 16).
Geöffnet vom 15. Juni an täglich **Vormittags von 10—1 Uhr** und **Nachmittags von 2—5 Uhr**. Schluß am 14. Juli.

Eintrittspreis: An Wochentagen 50 Pf., an Sonntagen 30 Pf.

Mitglieder des Kunstvereins erhalten an der Kasse für die Dauer der Ausstellung gütliche **persönliche** Karten, sofern sie sich am Tage vorher schriftlich melden oder ihren Namen in die in der Gemäldegallerie (Museum) auflegende Liste einzeichnen.
262

Ferdinand Müller,

Auctions-Geschäft,

6 Friedrichstraße 6.

Versteigerungen im eigenen Local, sowie außer demselben.

Reelle Bedienung.

Gebühren: 1—5 % nach Höhe der Summe. 383

Ober- und Niederselterfer Mineralwasser

wöchentlich zweimal frische Füllung Kirchgasse 12 bei **Neumann**. Dasselbe wird auf Wunsch ins Haus geliefert.
2914

Anlauf von gebrauchten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6955

Für Knaben!

Das Neueste in Wasch-Anzügen für Knaben

von 2 bis 14 Jahren ist in der größten Auswahl vorrätig.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

68

Die Villa Leberberg No 1

mit Stallung, Remise und schönem, großen Garten ist Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen.

1723

Saalbau Schirmer, Bahnhofstraße No. 12.

Vorzüglichen Mittagstisch im großen (kühlen) Saale von Nr. 1. an.

Reingehaltene Weine. — Erlanger und Wiener Lagerbier.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Gartenwirtschaft und Kegelbahn.

8017

G. Trinthammer.

Restauration Stamm,

Rheinstraße 38, 1 Stiege hoch.

Von heute an verzapfe einen ausgezeichneten Aepfelwein; zugleich empfehle meine selbstgezogenen Naturweine von 20 Pf. an per 1/2 Schoppen.

8185

Achtungsvoll B. Stamm.

Restauration Fuhrmann,

Römerberg 22.

Von heute an ein ausgezeichnetes Glas Exportbier per Schoppen 12 Pf., über die Straße 11 Pf.

3169

Porter & Pale Ale

empfehl

2780

August Engel,

Gastlieferant.

Dem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend diene zur Nachricht, daß mein Bazar wieder auf das Reichhaltigste sortirt ist.

Schmucksachen, Weißwaaren & Porzellan

für 50 Pf. und 1 Mark, sowie viele neue Sachen sind wieder angekommen.

Ganz neu ist eingetroffen:

Ein feiner, weißer Carton,

genannt: Das 8. Wunder im 19. Jahrhundert,

- enthält: 1 schwarze Herrnhalsbinde,
- 1 feinen Frisirlamm,
- 1 Taschentuch mit Metallbesatz,
- 1 Stück feine Toilettenseife,
- 1 Garnitur Manschetten, Kragen- und Brustknöpfe.

Dies zusammen kostet nur 50 Pf. und ist allein zu haben in dem 50 Pfennig-Bazar für Haushalts- und Gebrauchs-Artikel von

Caspar Führer, Kirchstraße 23.

Wäsche zu nähen und zu merzen wird billigst angenommen Weisbergstraße 14.

3079

2548

Ich habe mich hieselbst Friedrichstraße 14a als niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von Nervenkrankheiten und Elektrotherapie zu beschäftigen.

Sprechstunden | Vormittags von 10—11 Uhr.
Nachmittags " 2—3 "

Für unbemittelte Nervenranke halte ich Mittwochs und Samstags Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

1844

Dr. med. Fragstein von Niemsdorf.

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

ist jeden Mittwoch und Samstag von 3 1/2 bis 5 1/2 Uhr Heleneustraße 22 zu sprechen.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzügliches Mittel gegen Augenentzündung, Thränen und gegen die Bistichen. Allein acht zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 2.

6 Ellenbogengasse 6.

Durch vortheilhaften Einkauf habe ich circa 400 Dhd. feines Glace-Sandfauhe an mich gebracht und werde dieselben am Montag den 18. Juni an zu den billigsten Preisen verkaufen.

Zum Verkauf kommen 200 couleure Glace-Sandfauhe (Znähfig) von 75 Pf. per Paar bis zu 2 Mk. 50 Pf.

Auch werden Bestellungen nach Maß angenommen; desgleichen das Waschen und Färben derselben.

3187

G. Schmitt, Bandagist.

Oeldruckbilder

empfehl zu billigen Preisen

2873

A. Bauer, Spiegelhandlung, Marktstraße 19.

Schönen gelben Gartenfies, Dachpappe, Theer

bei

1782

Hch. Krentz & Cie., Albrechtstraße 11.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

werden, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen abgegeben.

161

J. Zintgraff, Doppeimerstraße 35.

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

W. Hack, Häfnergasse 9.

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 27. 2954
Geisbergstraße 1 wird ein junger Bursche gesucht. 3047
Ein ordentlicher **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 3161
Ein kräftiger Junge zum sofortigen Eintritt gesucht Rheinstraße 7, Parterre links. 3245
Ein ordentlicher Bursche als Ausläufer gesucht. Eintritt sofort. Näheres bei B. Marxheimer, Webergasse 16. 3194
Ein **Wohenschneider** gesucht Balkramstraße 25a. 3204

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht auf 1. October von einer kleinen Familie ohne Kinder eine **Wohnung** von vier geräumigen Zimmern und Zubehör an oder in der Nähe der Pferdebahn. Anmeldungen mit Angabe des Preises u. unter L. S. 105 postlagernd erbeten. 2729

Eine elegante und abgeschlossene **Bel-Etage** mit **Balkon**, enthaltend 5 oder 6 Zimmer, Küche und Zubehör, am liebsten in einer der Straßen südlich des Gurgartens, in der Wilhelmstraße, der Rheinstraße, der Taunusstraße oder in nächster Nähe derselben gelegen, wird von einem einzelnen Herrn, zum Antritt am 1. October, event. auch etwas früher oder später, zum Preise von ca. 12—1600 Mark auf eine längere Reihe von Jahren zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. F. No. 7020 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 2746

Eine ältere, ruhige, einzelne Dame sucht zum 1. October in einem ruhigen Hause eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, Bel-Etage und Sommerseite. Garten oder Balkon erwünscht. Stilsstraße, Friedrichstraße, Louisenstraße erhalten den Vorzug. Offerten mit Angabe des Preises bittet man in der Expedition d. Bl. unter A. D. 400 abzugeben. 2970

Eine **Schmiede-Werkstätte** oder ein **Raum zur Einrichtung** derselben nebst einem kleinen **Lagis** wird auf gleich zu miethen gesucht. Näheres im Laden Kirchgasse 22. 3214

Angebote:

Adelshaidstraße 32 ist ein kleines Wohnhaus, im Ganzen oder etagenweise getrennt, auf 1. Juli anderweit zu vermieten. Näh. bei J. Schmidt, Moritzstraße 5. 11465

Adelshaidstraße 39 ist weggangshalber die Bel-Etage von sechs Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst. 2724

Adelshaidstraße 62

sind 3 neu hergerichtete Wohnungen von je fünf Zimmern und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 1896

Adlerstraße 29, 2. St., 2 Zimmer, Küche u. Zubehör z. v. 18326

Adlerstraße 32 ist ein großes Zimmer mit Keller zu verm. 3049

Adlerstraße 38 ein gr. Zimmer mit Küche auf Juli zu verm. 12182

Adolphsallee 7 ist der 2. Stock mit 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung auf 1. October oder auch früher zu verm. Anzusehen täglich von 10 Uhr Vormittags ab. 3032

Adolphsallee 9 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. 12182

Adolphsallee 10, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung mit Balkon und 5 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 1286

Adolphsallee 11 ist die Parterre-Wohnung von 9 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu vermieten. 11598

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem 4 Zimmern, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre.

Untere Albrechtstraße 10 ist die Bel-Etage mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 117

Albrechtstraße 2a ist im 3. Stock eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Bädern u. auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. bei D. B. 118

Obere Albrechtstraße Nr. 10 ist der 2. Stock und in der 3. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres bei R. Müller, Wellrigstraße 9. 91

Bahnhofstraße 2, Ecke der Rheinstraße, ist die bisherige Herrn Bauinspector Esser innegehabte Wohnung ebener 10 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, vom 1. Juli d. J. anderweit zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 4. 122

Bahnhofstraße 8

ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine schöne Wohnung Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Holzraum und 2 Mansarden, zu vermieten.

Daselbst ist auf 1. Juli, auch einige Tage früher, eine Wohnung im 4. Stock (Frontspitz) 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung zu vermieten.

Bierhäuserstraße letztes Haus rechts ist eine schöne Wohnung 3 Zimmer und Küche mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später zu vermieten.

Bleichstraße 1 ist ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten.

Bleichstr. 8 f. 1—3 schöne Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 11

Bleichstraße 10, 2 St. h., ein gut möbl. Zimmer bill'g zu verm. 11

Bleichstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, sowie im Hinterhaus eine solche von 2 Zimmern und Küche zu vermieten.

Bleichstraße 14, 3 Tr. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf gleich zu verm. 11

Bleichstraße 16 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 23, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde und Küche auf 1. Juli zu vermieten.

Bleichstraße 29, 2 Treppen hoch, sind zwei hübsche Zimmer, event. auch Burschengelass, zu vermieten.

Bleichstraße 35 im Vorderhaus ist eine freundliche, möbl. Wohnung von 2 Zimmern u. zum Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus.

Caßellstraße 1 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. zum 1. Juli zu vermieten. 181

Dambachthal 110, 1. Etage, sind 2 gut möblierte Zimmer längere Zeit zu vermieten.

Dohheimerstraße 6 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 11

Dohheimerstraße 18 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 11

Dohheimerstraße 28a ist im ersten Stock eine Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf gleich zu vermieten.

Dohheimerstraße 24, Hochparterre, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung mit Gartenbenutzung, auf gleich oder später an eine ruhige Familie zu verm. Näh. im 3. Stock von 10—1 Uhr. 128

Dohheimerstraße 48 sind zwei Mansarden und ein Zimmer auf gleich zu vermieten.

Elisabethenstraße 21, Hth., ein Logis sofort zu verm. 118

Elisabethenstraße 23, Hochparterre mit Balkon, sind 2 möblierte Zimmer, auch getheilt, zu vermieten.

Elisabethenstraße 31 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer u. auf gleich oder später zu vermieten.

Emserstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst allem Zubehör und Gartengenuß, zu vermieten; selbe kann gleich bezogen werden. Auf Verlangen gemieteter Pferdefall.

Emserstraße 18a ist eine schöne Wohnung (3. Etage) mit allen Bequemlichkeiten, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern und Garten. Vermietung, auf 1. October zu vermieten. 3013

Emserstraße 20b, Hochparterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 12918

Emserstraße 29d sind 2 Parterrezimmer und 2 Zimmer, Küche u. auf gleich, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. Juli zu verm. 12193

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung mit od. ohne Stallung z. v. 1241

Feldstraße 15 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 183

Feldstraße 15 ist die Frontspitze zu vermieten. 1871

Feldstraße 21 ist ein Logis zu vermieten. 2721

Feldstraße 25 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 227

Frankenstraße 1 ist ein Dachlogis zu vermieten. 734

Frankenstraße 1 ist ein Logis, bestehend aus drei Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2460

Frankenstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres Parterre. 12922

Frankenstraße 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3182

Frankenstraße 5 ist eine schöne Mansardstube zu verm. 2462

Frankenstraße 5, Hinterhaus, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12595

Frankenstraße 5, 1. Etage, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2754

Frankfurterstraße 1b (neben der englischen Kirche) ist das neue Landhaus, enthaltend 18 elegante Zimmer nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. R. Adolphsallee 11, Part. 3254

Zu vermieten.

Frankfurterstraße 5b ist die Bel-Etage mit allen Bequemlichkeiten mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 11841

Friedrichstraße 15, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 11822

Friedrichstraße 25 Bel-Etage sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 1917

Die Villa Gartenstraße 4a ist vom 15. August ab zu vermieten. Näheres im Hause selbst des Vormittags. 1522

In der Villa Gartenstraße 4b,

Wohnung in der Nähe des Parks und des Curhauses, Wohnung und Pension, warme und kalte Bäder im Hause. 3091

Geisbergstraße 16 ist im 1. Stock eine geräumige Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, für 280 fl. auf den 1. Juli, sowie im Neubau 4 schöne Wohnungen, jede 2 Zimmer, Küche und Keller enthaltend, auf gleich oder später zu verm. 11500

Geisbergstraße 16a ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf gleich zu vermieten. 12237

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. 12237

Geisbergstraße 20b (Landhaus) ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage mit Balkon), bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten. 2717

Göthestraße 4, rechts der Adolphsallee, ist eine elegante Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 11653

Gärnerweg 5 (Villa), Parterre, ist ein Salon mit Schlafzimmer möbliert zu vermieten. 13329

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 2848

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2877

Helenenstraße 16, Vorderhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Salon, 2 Mansarden, Trockenspeicher mit allem sonstigen Zubehör auf sogleich zu vermieten. R. im Hinterhaus, 1 St. h. 12923

Helenenstraße 23 möblierte Zimmer billig zu vermieten. 2240

Hellmundstraße 5a eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 12924

Hellmundstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung (Glasabstich) von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei H. Cron, Neugasse 7. 12386

Hermannstraße 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004

Hermannstraße 4, 1 Treppe hoch, ist ein Zimmer mit Balkon, sowie ein kleines Zimmer zu verm.; auf Verlangen mit Kof. 2536

Hermannstraße 7 ist eine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 2528

Hermannstraße 12 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern u. zu vermieten. Näheres im Laden. 10275

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 13349

Herrngartenstraße 15 im Hinterhaus sind mehrere Wohnungen von je zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 1163

Herrngartenstraße 17 im 3. Stock ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden sogleich oder später zu vermieten. 2847

Herrnhilfsgasse 3, Hs., ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 11631

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller weggugshalber auf 1. Juli, event. früher oder auch später, zu vermieten. 1323

Jahnstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10781

Jahnstraße 19 ist ein Parterre-Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13896

Karlstraße 1, Ecke der Dohheimerstraße, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2758

Karlstraße 2 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12466

Karlstraße 4 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 2850

Karlstraße 6 sind 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1470

Karlstraße 30 ist auf sogleich zu vermieten: Im Vorderhaus die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche und Zubehör; Parterre, enthaltend 3 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres daselbst bei Schreiner Wendel. 12928

Kirchgasse 1a, 2. Stock, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 11768

Kirchgasse 5 ist zum 1. Juli eine möblierte Mansarde mit Kof. zu vermieten. Daselbst kann auch ein Mädchen ein Zimmer mit Kof. erhalten. Näh. eine Stiege hoch links. 2082

Kirchgasse 6 sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche zu verm. 2418

Kirchgasse 12 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu verm. 1475

Kirchgasse 15 im Hinterhaus ist eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. 2387

Kirchgasse 15a ist im Vorderhaus eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 12930

Kirchgasse 25a (Neuer Kommenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12985

Kirchgasse 29 ist eine Wohnung mit Stall (auch passend für ein Magazin) auf 1. Juli zu vermieten. 11845

Kirchgasse 31 ist eine Dachwohnung, sowie eine einzelne Mansarde zu vermieten. 1698

Langgasse 49 (Haus Feller & Ged's) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Ged's oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11. 3024

Leberberg 1 ist eine elegant möblierte Wohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 1724

Ludwigstraße 7 ist eine schöne Mansarde zu vermieten. 1663

Mainzerstraße 4, 2. St., ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Mansarden, Keller-raum und einem Gärtchen zum 1. September zu verm. 3174

Mäurerstraße 31 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2076
 Marktstraße 11 im ersten Stod ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 12986
 Mauergasse 15 ist ein Logis zu vermieten. 3060
 Mauergasse 21 im 2. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller auf gleich oder später zu vermieten. 10675
 Mauritiusplatz 3, Hth., ist ein kl. Logis auf 1. Juli zu verm. 2543
 Moritzstraße 20 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung auf Juli zu vermieten. 3084
 Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2441
Moritzstrasse 38 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller, sowie Benutzung des Bleichplatzes, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst und Neugasse 13 bei P. H. Marx. 11
 Moritzstraße 46, Hinterhaus, ist der untere Stod auf 1. Juli zu vermieten. 2542

Moritzstrasse 48

ist im 3. Stod eine Wohnung von sechs Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch ist dieselbe mit Balkon, Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres daselbst im Seitenbau oder Parkstraße 1a. 13542

Mühlgasse 2, 1 Stiege hoch, sind 4-5 Zimmer, Küche mit Wasserhahn (Gasabschluß), Keller und allem Zubehör per ersten Juli oder auch früher zu vermieten. 12235
Müllerstrasse 6, Bel-Etage, sind 4 gut möblierte Zimmer auf Mai zu vermieten. 12980
 Nerostraße 9 sind auf gleich oder zum 1. Juli 3 auch 4 Zimmer, Küche u. zu vermieten. 12191
 Nerostraße 11a ist die Bel-Etage von 5 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, sowie die Bel-Etage von Nr. 11 mit denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres Nerostraße Nr. 11a im 3. Stod. 12938
 Nerostraße 13 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 13287
 Nerostraße 21 ist ein Logis auf 1. Juli zu vermieten. 12968
 Nerostraße 27 ist ein Logis im mittleren Stod, sowie ein Dachlogis und ein kleines Logis im Seitenbau zu verm. 624

Nerostrasse 46

ist eine sehr schön gelegene Wohnung von 4 Zimmern, Balkon mit herrlicher Aussicht, sowie allen Bequemlichkeiten auf ersten Juli zu vermieten. 275
 Neugasse 8 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2035

Neugasse 11

ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Keller, mit Wasserleitung, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern und Küche, ebenfalls mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 654
 Nicolastraße 10 sind zwei Zimmer, Küche, Mansarde u. sogleich oder 1. Juli zu verm. R. Moritzstraße 20, Part. 2951

Nicolasstrasse 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Balkon, auf 1. Juli zu vermieten. 687
 Oranienstraße 17 im Hinterhaus ist eine schöne Wohnung, sowie im Seitenbau zwei Zimmer zu vermieten. 2778
 Oranienstraße 23 ist die Frontispiz-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 813
 Oranienstraße 25 ist die Parterre-Wohnung mit allem Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12911
 Oranienstraße 27 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer straßenwärts mit oder ohne Pension zu vermieten. 13316
 Platterstraße 13a sind mehrere kleine Logis zu verm. 12941
 Rheinbahnstraße 3 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2982

Rheinstraße 7 (Sommerseite) ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Speisekammer u. nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung mit Remise dazu gegeben werden. Näh. daselbst Part. rechts. 1169
 Rheinstraße 18 ist der 3. Stod, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Parterre-Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli, auch früher zu verm. 11805

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86
 Rheinstraße 21 im Hinterhaus ist ein Logis mit Werkstatt an ruhige Leute zu vermieten. 2775

Rheinstrasse 33 möbl. Zimmer m. Küche od. Pension zu verm. Näh. daselbst Part. 2984

Zu vermieten

Rheinstraße 43, 3. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch früher. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 13280

Röderstraße 2 ist der zweite Stod, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 11876

Röderstraße 4 ist ein kleines Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 992

Röderallee 12 im 1. Stod ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller und Bleichgarten, auf 1. Juli zu vermieten. 2739

Röderstraße 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2171
 Römerberg 3, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 12162

Saalgasse 28 ist ein Logis im Mittelbau auf gleich zu vermieten. 10797
 Schulberg 18 ist im 2. Stod ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Adlerstraße 2. 10423

Schützenhofstraße 2 ist auf 1. Juli c., auch früher, eine schöne Wohnung im 3. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 13210

Schwalbacherstraße 1 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14201
 Schwalbacherstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. 216

Schwalbacherstraße 9 ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 1936

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst zwei Dachwohnungen zu vermieten. 11776

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, 1 St. h., ist ein kleines und ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1276

Schwalbacherstraße 21 ist in einem Hintergebäude eine Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11800

Schwalbacherstraße 21a im Vorderhaus ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller sofort zu verm. 12948

Schwalbacherstraße 23 ein möbliertes Zimmer zu verm. 1310

Schwalbacherstraße 27 eine Dachstube zu verm. 14230

Schwalbacherstraße 35 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern sofort zu vermieten. 13424

Schwalbacherstraße 37 ist eine Wohnung im Hinterhaus, sowie eine Mansardwohnung im Vorderhaus auf gleich oder später zu vermieten. 248

Schwalbacherstraße 39a neue, schöne Wohnungen, Parterre 3 Zimmer nebst Baden, sowie Bel-Etage und 2. Stod je 4 Zimmer nebst Gartenbenutzung und Zubehör zu vermieten. 12656

Schwalbacherstraße 41 ist eine Wohnung mit Pferdestall auf 1. Juli zu vermieten. 13584

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 1242

Sonnenbergerstraße 43 sind 4 schön möblierte Zimmer, auf Verlangen mit Zubehör, zu vermieten. 3002

Sonnenbergerstraße

sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 891
Steingasse 1 im zweiten Stock sind zwei vollständige Logis, ersteres bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, letzteres aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Chr. Vitzl. 12952

Steingasse 14 ist sogleich ein kleines Logis zu verm. 2670

Steingasse 35 ist eine Dachstube sogleich zu vermieten. 13232

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 13346

Taunusstraße 5, 2 Tr. 5., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2556

Taunusstraße 16, Eingang in der Quersstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 11673

Taunusstraße 17 im Seitenbau eine Wohnung zu verm. 2466

Taunusstrasse 23 sind 8 Zimmer mit Zubehör gl. oder sp. zu vermieten. 1111

Taunusstraße 24 ist im Hinterhaus eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 14042

Waltmühlweg 9 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von drei Zimmern, davon eine mit Balkon, und allem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 14169

Walramstraße 1, nächst der Bleichstraße, sind schöne Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten; daselbst ist auch eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 2499

Walramstraße 4, Parterre, sind 2 Zimmer zu vermieten. 2629

Walramstraße 13 ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli 1. 3. zu vermieten. Näh. bei **Carl Philipp**, Hellmündstraße 19. 11775

Walramstraße 25 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3010

Walramstraße 29 ist eine Wohnung sogleich zu verm. 14265

Walramstraße 35 ist ein kleines Logis zu vermieten. 13957

Webergasse 44 sind verschiedene Wohnungen im Vorder- und Hinterhaus, sowie eine große **Werkstätte** sogleich oder später zu vermieten. Näheres im Cigarrenladen. 13270

Webergasse 48 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 1089

Obere Webergasse 53 sind 2 Zimmer ohne Küche, sowie einige Keller-Abtheilungen zu vermieten. 1082

Wellrichstraße 20, sind 2 leere Zimmer nebst Keller an ruhige Leute sogleich zu vermieten. 2722

Wellrichstraße 28 ist eine Parterre-Wohnung von drei Zimmern und Küche auf den 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 2269

Wellrichstraße 30 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör oder die Parterrewohnung zu verm. 9386

Wellrichstraße 31 ist eine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, bestehend aus 4 Zimmern nebst Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch kann große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser sehr passend, dazu gegeben werden. Näheres bei der Wellrich- und Hellmündstraße 29a. 233

Wellrichstraße 34 ist eine schöne Wohnung zu verm. 10224

Wilhelmstraße 4 die schön möblierte Bel-Etage ganz oder getheilt billig zu vermieten. 3012

Zwei ineinandergehende Zimmer im ersten Stock unmöblirt zu vermieten. Näh. Langgasse 30 im Laden. 251

In dem neu erbauten **Vorschußvereinsgebäude** Friedrichstraße 14 sind die beiden oberen Stockwerke auf sogleich zu vermieten; jedes derselben enthält eine elegant ausgestattete, herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 8 weiteren Wohnräumen, Küche, Vorrathszimmer und Badezimmer, und es gehören dazu reichliche Keller- und Speicherräume und die Mitbenutzung der Waschküche und des Trockenspeichers. 12967

Ein kleines Haus mit Garten ist möblirt oder unmöblirt im Ganzen oder auch getheilt zu verm. Näh. Exp. 12970.

Zwei schön möblierte, große Parterrezimmer, zusammen oder getrennt, zu vermieten Karlstraße 8. 15

In meinem Hause am Markt ist der 1. oder 2. Stock auf gleich oder später zu vermieten.

Georg Bücher. 12962

Eine freundliche Mansarde ist an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Expedition. 12966

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Ellenbogengasse 10. 12965

In meinem Hause am **Schierkeiner Weg** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. **W. Fischer,** Wörthstraße 10. 1934

Zwei mittelgroße Zimmer nebst Keller an ruhige Leute auf den 1. Juni zu vermieten Wellrichstraße 20, Parterre. 1785

Eine große, sehr elegant möblierte Villa in schönster Lage am Turpark ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 1912

Hochparterre, elegante, abgeschlossene Wohnung, drei große Zimmer mit Balkon und Zubehör, nahe der Pferdebahn, zu vermieten. Näh. Exped. 2189

In meinem Hause **Friedrichstraße 29** ist die erste und zweite Etage, — seitherige Wohnung Sr. Excellenz des Herrn Generals v. Voigt Rhet — jede 1 Salon, 6 Zimmer und Küche enthaltend, elegant und komfortabel eingerichtet, mit Gas- und Wasserleitung versehen, nebst 6 Mansarden, Holz- und Koffenremisen und allem sonstigen Zubehör auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. August Poths. 2447

Villa Erath, Bel-Etage, sind 2—4 schöne Zimmer und Mansardstube, möblirt, mit Balkon und Garten, auf Wunsch mit Pension, auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fel. Schwei der daselbst in der **Bel-Etage.** 2486

Ein schönes, bequemes Logis von 5 Zimmern u. ist auf 1. October preiswürdig zu verm. Freundl. gesunde Lage. Näh. Exped. 2969

3 Wohnungen, bestehend aus 3—5 Zimmern, auf sogleich zu vermieten. Näheres Hermannstraße 12 im Laden. 13495

Eine Mansarde kann sofort, möblirt oder unmöblirt, abgegeben werden. Näheres Walramstraße 35. 2494

Zu vermieten eine kleine, möblierte Villa mit schattigem Garten, enthaltend einen großen Salon, 3 bis 5 Zimmer, Entre-sol, Mansarden, Küche und Speisekammer, für den Sommer zum Alleinbewohnen. Näh. in der Buchhandlung von Juran & Hensel. 2755

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 1527

Möbl. Zimmer mit vollständiger Pension sind von 4 Mark an und höher in einer Villa in nächster Nähe des Curparks zu haben. Näh. Exped. 3101

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche vom 1. August ev. zu vermieten Moritzstraße 17, Parterre rechts. 2965

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 12975

Laden. Steingasse 35 ist ein Laden zu verm. N. bei G. Machenheimer. Saalgasse 34 ist ein Laden mit Wohnung sogleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 14. 13053

Michelsberg 3 ist ein Laden zu vermieten. 13800

Laden mit Badenzimmer und Wohnung auf 1. Juli c. zu vermieten Goldgasse 2. 1890

Laden mit oder ohne Wohnung, nach Belieben auch einzeln, zu vermieten gr. Burgstraße 7. 2770

Ein Laden mit oder ohne **Comptoir** zu vermieten. N. Marktstraße 8. 2756

Ein Laden ist auf den 1. Juli zu vermieten Webergasse 15. 2386

Kranzplatz 1 ist ein **Laden** nebst vollständiger Wohnung zu vermieten. 12462
Eine **Schlofferwerkstätte** mit vollständigem Schlofferwerkzeug ist zu vermieten Kirchgasse 12. 1475
Friedrichstraße 30 ist eine Werkstätte sogleich zu vermieten. 2686
Alderstraße 2 ist ein Pferde Stall für 3 Pferde zu verm. 10423
Ein Arbeiter findet noch Logis **Alderstraße 17**, Bdh., 3 St. h. l. 3226
Schüler auch **Pflegekind** findet Aufnahme bei einem Lehrer. 12586
Ein auch zwei Damen finden gute Pension in einer gebildeten Familie. **Monatlicher Preis 25 Thlr.** Näh. Expedition. 1356

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XII.

Die Sommermonate sind die Zeit der Reisen. Sich aber in unserer schnelllebigen Gegenwart dabei praktisch einrichten, möglichst rasch zu reisen und doch möglichst viel bewältigen, ist eine Kunst, zu der uns schon ein älterer, wenig genannter Dichter, W. Waiblinger, einen Schlüssel gibt, indem er uns belehrt:

Nichte weise Dich ein, wie Du die Länder durchwanderst,
Zu viel Seltenes ist Dir zu betrachten bestimmt.
Alles umfassest Du nicht, und es lohnt sich auch selbst oft der Mühe nicht,
Sieh' nur an, was Dir nützt, was Dir als Eigenthum bleibt.

Was der Dichter uns an Theorie gibt, führen gute Reisebücher in praxi aus; Reisen ohne solche heißt in den meisten Fällen mit der Stange im Nebel herumfahren. Wir haben schon in unserem vorigen Berichte einiger Editionen der trefflichen „Griechen'schen Reise-Bibliothek“ (Berlin, A. Goldschmidt) erwähnt, und wollen heute deren weitere verzeichnen. 1) Die **Rheinlande** — von der Nordsee bis zur Schweizer Grenze. Dieses Buch hat rasch seine 11. Auflage erlebt. Was wir bei den früher besprochenen Reisebüchern schon lobend aufgeführt, befißt es in ausgebeuteterem Maße, nämlich praktische Winke für das Reisen überhaupt — sie nehmen 16 Seiten ein. Dann folgen als Einleitung geschichtliche, hydrographische, handelspolitische Darstellungen des Rheingebietes (pag. 1—39), und daran knüpft sich die genaue Beschreibung der einzelnen Reiserouten, von denen nicht weniger als 40 Hauptlinien — die Seiten-Excursionen nicht eingerechnet — aufgeführt sind (pag. 41—440). Als Anhang folgen noch 25 Touren in Belgien und Holland (pag. 440—479). Das Buch ist reichlich mit Karten und Stadtplanen ausgestattet. Es ist nach jeder Richtung hin empfehlenswerth. 2) Für die kleinere Route von Köln bis Mannheim-Heidelberg ist der „**Kleine Führer für die Rheinreise**“ (M. 1, 20) berechnet. 3) Da die Insel Rügen in den letzten Jahren vielfach ein Reiseziel geworden ist, so hat die genannte Verlagsanstalt in dem „**Praktischen Führer nach und auf die Insel Rügen**“ (M. 1) einem wesentlichen Bedürfnisse Rechnung getragen. Besonders Schätzenswerthes hat dieselbe im Fache der Topographien geleistet, unter welchen wir aufführen: 4) Berlin, Potsdam und Umgebungen (M. 2), 5) Kopenhagen und Umgebungen (M. 2), 6) Vad Cms und Umgebungen (M. 1) und 7) Franzensbad, Eger und Elster (M. 0,75).

Die betreffenden Ausarbeitungen, namentlich Berlin, sind musterhaft an klarer Darlegung des mitunter so massenhaften Materials. Der Reisende wird Nichts vermissen, worüber ihm auch nur Auskunft wünschenswerth sein möchte. „Berlin“ ist außer einem durch seine Colorirung ganz vortrefflich klar gelegten, großen Stadtplan und zwei Special-Karten von Potsdam und Umgebung und Berlin und Umgebung noch durch eine Anzahl von Einzel-Illustrationen (Denkmäler, Bauten u.) ausgestattet.

Lenken wir unsere Aufmerksamkeit nach dem orientalischen Krieg, der eben der höchste Vorgang auf der politischen Tagesordnung ist, so begegnen wir auch hier einem Führer, den wir nicht genug empfehlen können — es ist das in dem C. Krabbe'schen Verlag in Stuttgart in Lieferungen erscheinende Werk „**Der russisch-türkische Krieg 1877**“, von Professor W. Müller in Tübingen. Der Verfasser ist durch seine bereits edirten geschichtlichen Werke eine anerkannte Autorität auf diesem Gebiete. Selten sind wir indeß einer klareren, logisch geordneten Dar-

legung des Stoffes begegnet, als in dem genannten Werke. Der obschwebende Krieg hat zweifelhafte Kritiken, wie vielleicht kein anderer vor ihm, erfahren. Die Fragen: War er eine Nothwendigkeit? Hat Russland die Mission zu der Initiative? werden gar verschiedenartig beantwortet. Wir glauben indeß, daß, wer diese Müller'sche Motivirung mit Aufmerksamkeit liest und prüft, an der Berechtigung keinen Zweifel mehr hegen wird. Ueberzeugender und doch parteilos kann man nicht schreiben, und die Orientirung in dem Labyrinth der Vorgänge ist wirklich leicht gemacht. — Daß in dem politischen Gewirre die Dichtkunst noch gedeihen kann, zeugt von ihrer göttlichen Mission. „Der Dichter steht auf einer höheren Warte als auf den Zinnen der Partei“ — ist der bekannte Ausspruch Freiligrath's — und so ist es erfreulich, daß sie auch jetzt trotz Politik und ihren lähmenden Consequenzen recht liebliche Klängen treibt.

Das 3. Heft von Oscar Blumenthal's „**Neuen Monatsheften**“ für Dichtkunst und Kritik (Leipzig, C. A. Guntter) weist eine solche edelster Art in der großen Erzählung in Versen „**Ein Mutterherz**“ von Emil Taubert auf. 150 Strophen mit je 8 Versen ist allerdings eine hübsche Anzahl für ein erzählendes Gedicht von vorherrschend lyrischem Charakter; allein ein Mutterherz ist selbst mit 1200 Versen noch nicht erschöpft, und Taubert versteht es trefflich, in die Tiefen desselben hinabzusteigen, wenn auch das Gefühl stark auf das Mutterherz ausgespannt wird. Das Gedicht ist bezüglich seiner Darstellung ein Meisterstück und wird keine ephemere Erscheinung in der deutschen Poesie sein. Auch die Erzählung selbst ist frappant: Eine junge, kranke Mutter vermag in ihrem Elende und ihrer Noth ihrem Säuglinge keinen Lebensstrahl mehr zu reichen. Den stehenden, dem Todesengel geweihten Vater treibt die Verzweiflung zu einer reichen Dame, die den Kleinen durch Annahme an Kindesstatt vom Verderben retten soll. Die Mutter sieht mit Verlust den Liebling sich an dem ihm durch die mitgebrachte Amme dargereichten Lebensquell laben; doch sie weiß nicht, daß dessen fernere Spende ihr denselben auf immer entreißen soll. Der junge Vater sieht dahin, ohne den Namen der neuen Mutter offenbart zu haben; und nun tritt das ächte Mutterherz in seine Rechte, es sucht das geliebte Kind aller Orten; es hangt und bangt, leidet und lebt, durchläuft alle Stadien der Gefühls-erregungen, die nur je eine weibliche Brust durchzuckt, durchwühlt haben, und kommt nur ans Ziel, nachdem die Lebenskraft durch Decennien von Leidensjahren aufgerieben und im Momente des Verlösches ist. Der geliebte, so lang mit Schmerzen gesuchte Sohn drückt der nie gekannten Mutter im Momente des Erkennens als Arzt die treuen Augen zu, und das Mutterherz, dessen Regungen der Dichter mit glänzenden Farben geschildert, ist ruhig geworden.

Als recht interessant müssen wir auch die große Abhandlung „**Neues von und über Freiligrath**“ von A. Stradtman bezeichnen. — Als neue Auflage eines bereits in der ganzen gebildeten Welt längst accreditirten Werkes ist annoncirt: „**Das Buch der Erfindungen**“ (Leipzig, Spamer) in 7. Auflage, dessen bisheriger Absatz in 6 Auflagen 75,000 Exemplare betrug. Als Vollendung dieses Werkes und doch auch gleichzeitig als Separatband wird im gleichen Verlage das mit Aufgebot großartiger Mittel zu edirende Werk „**Der Weltverkehr und seine Mittel**“, Rundschau über Weltverkehr und Welthandel, mit 350 Text-Abbildungen, 11 Tonbildern, einer Flaggen- und Weltverkehrkarte (vollständig M. 11) erscheinen. — Neu angekündigt sind: „**Ehrenzeugnisse**“ (Barmen, G. Klein), ein für das Haus und die Familie bestimmtes Werk, von Director Brandt. Ferner: „**Zum Reichs-Patent-Gesetz**“ nebst den mit demselben innerlich verwandten Reichsgesetzen (über den Marken- und Musterrecht mit entsprechenden Erläuterungen, M. 1), im C. F. Beck'schen Verlag, Nordlingen. — Von der neuen französischen Zeitschrift „**La feuille d'Olivier**“ (Oto Dreyer, Berlin) ist bereits No. 3 erschienen. — Zum Schlusse unserer heutigen „Wanderung“ sei noch zweier alten Freunde gedacht: a) der „**Deutschen Jugend**“ (Leipzig, A. Dürr), die auch im Juniheft der lieben Jugend wieder des Schönen recht viel bringt, eine anmuthende Erzählung „**Der arme Fränzele**“, ein Lebensbild von C. M. Kndt, ein Naturbild „**Der Salamander**“, die Fortsetzung der „**Lombardischen Geschichten**“ u. c.; b) der „**Fundgrube**“ (Dr. Kauch, Bamberg), deren Juniheft wieder sehr reicher, nützlicher Mittheilungen für Haus, Deconomie und Gesundheitslehre ist, und die in ihrer „**Warnungstafel**“ mit der Schurkerei moderner Lebensmittelverfälschung scharfe Abrechnung hält.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.